

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 81 (1948-1949)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Schulblatt

L'ECOLE BERNOISE

KORRESPONDENZBLATT
DES BERNISCHEN LEHRERVEREINS
ERSCHEINT JEDEN SAMSTAG



ORGANE DE LA SOCIETE
DES INSTITUTEURS BERNOIS
PARAIT CHAQUE SAMEDI

SEKRETARIAT DES BERNISCHEN LEHRERVEREINS: BERN, BAHNHOFPLATZ 1, 5. STOCK
SECRETARIAT DE LA SOCIETE DES INSTITUTEURS BERNOIS: BERNE, PLACE DE LA GARE 1, 5^e ETAGE
TELEPHON (031) 234 16 . POSTSCHECK III 107 BERN

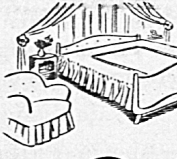


Weissenstein
Blick in die Schweiz

Mittelland, Alpen vom Säntis bis zum Montblanc

Lebendige Geographie Theo Klein
Massenlager / Billige Verpflegung Tel. (065) 2 17 06

91



*Direkt
von der Fabrik
in Ihr. Heim*

AKTIENGESELLSCHAFT DER ETABLISSEMENTS
JP JULES PERRENOUD & C^{ie}

Theaterplatz 8
BERN

Seit 1867

18

*Seit
1867*



AKTIENGESELLSCHAFT DER ETABLISSEMENTS
JP JULES PERRENOUD & C^{ie}

Theaterplatz 8
BERN

18

**KIESENER
SÜSSMOST**

das hochwertige,
vorteilhafte
Familiengetränk,
die beste
Erfrischung
auf Schulreisen

Mosterei-Genossenschaft Kiesen
Telephon (031) 8 24 55

110

VEREINSANZEIGEN · CONVOCATIONS

Einsendungen für die Vereinsanzeigen der nächsten Nummer müssen spätestens bis *Mittwoch* in der Buchdruckerei Eicher & Roth, Speichergasse 33, Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden
Alle Einsendungen für den Textteil an die Redaktion

OFFIZIELLER TEIL – PARTIE OFFICIELLE

Sektion Oberhasle des BLV. Sektionsversammlung Mittwoch den 19. Mai, 14 Uhr, Hotel Adler, Meiringen. Traktanden: 1. Geschäftliches, Protokoll, Neuaufnahme, Jahresrechnung. 2. Vortrag von Frl. L. Grosjean, Brünigen, über Nils Holgersson, von Selma Lagerlöf, in der Schule (unter besonderer Berücksichtigung von Unterstufe und Gesamtschule).

Sektion Oberemmental des BLV. Die Sektion Emmental des BMV ladet ein zum zweiten Teil ihrer Jahresversammlung am Donnerstag den 20. Mai, 14 Uhr, im Kreuzsaal in Konolfingen: Lichtbildervortrag von Herrn Professor Dr. Emil Egli, Zürich: Der Gotthard, Natur und Kultur am Schicksalsweg. Anschliessend an diesen Vortrag werden die Herren Dr. Egli und Fritz Gribi das Perluxgerät mit Demonstrationen vorführen, einen Apparat, der Projektionen bei Tageslicht gestattet. Der Besuch dieser Veranstaltung bietet allen Gottfahrrern eine wertvolle Ergänzung.

Die Mitglieder sind gebeten, bis 26. Mai folgende Beträge auf Postcheckkonto III 4233 (Eggiwil) einzuzahlen: Zentralkasse inkl. Berner Schulblatt Fr. 17. —, Hilfsfonds des Schweiz. Lehrervereins Fr. 1. —, total Fr. 18. —.

Betrifft Lehrerbibliothek. Kolleginnen und Kollegen des Amtes Signau können auch beim neugewählten Bibliothekar jederzeit schriftlich Bücher bestellen. Diese werden per Post zugesandt. Adresse: Lehrerbibliothek des Amtes Signau, Bibliothekar Herr Dr. Eggmann, Lehrerzimmer Sekundarschulhaus, Langnau.

Sektion Seftigen des BLV. Sektionsversammlung (Hauptversammlung) Freitag den 21. Mai, 14 Uhr, in der « Sonne », Riggisberg. Traktanden: Ehrungen; Geschäftliches (Tätigkeitsbericht, Rechnungsablage und Festsetzung des Mitgliederbeitrages, Wahlen, Verschiedenes); musikalische Darbietungen; Entgegennahme von Anmeldungen für den Ausflug auf den Herzberg, welcher am 19./20. Juni durchgeführt wird. Kosten für Reise ab Bern, Unterkunft und Verpflegung Fr. 20. —. Anschliessend an die Sektionsversammlung Bezirksversammlung der BLVK (Protokoll, Wahlen, Verschiedenes).

Sektion Laupen des BLV. Sektionsversammlung Mittwoch den 26. Mai, 9.30 Uhr, in der Kirche Mühleberg: Chopin-Konzert von Herrn Pfarrer Ed. Burri. Mittagessen und Nachmittagsversammlung in Mauss; 14 Uhr Vortrag von Herrn Prof. Eymann: « Sprechen und Denken ». Wahl des neuen Vorstandes.

Sektion Niedersimmental des BLV. Ganztägige Sektionsversammlung Freitag den 28. Mai in Oberwil i. S. Traktanden: 1. Geschäftliches; 2. Vortrag von Herr Dr. Schmid, Seminardirektor, Thun, über: Pädagogisch-Grundsätzliches zum neuen Lehrplan; 3. Nach dem Mittagessen Exkursion in die Höhlen der Gsässluf, unter Leitung von Herrn Sekundarlehrer Andrist, Pieterlen. Ein ausführliches Programm wird den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt.

Sektion Burgdorf des BLV. Die Mitglieder der Sektion werden ersucht, bis 29. Mai mit dem zugeschickten Einzahlungsschein einzuzahlen: Beitrag für die Zentralkasse inkl. Abonne-

mentsgebühr für das Berner Schulblatt Fr. 17. —, Beitrag für den Hilfsfonds des SLV Fr. 1. —, total Fr. 18. —. Bitte nicht die Nachnahme abwarten! Für rechtzeitige Einzahlung dankt der Kassier.

Sektion Fraubrunnen des BLV. Die Lehrerschaft ist höflich gebeten, bis 29. Mai folgende Beträge einzuzahlen: 1. Zentralkasse inkl. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt Fr. 17. —. 2. Hilfsfonds des SLV Fr. 1. —, total Fr. 18. —.

Sektion Nidau des BLV. Die Mitglieder werden ersucht, bis Samstag den 29. Mai folgende Beiträge auf Postcheck IVa 859 einzuzahlen: Beitrag für die Zentralkasse Fr. 17. —, Hilfsfonds des SLV Fr. 1. —, total Fr. 18. —.

NICHTOFFIZIELLER TEIL - PARTIE NON OFFICIELLE

Sektion Oberaargau des Evang. Schulvereins. Konferenz Dienstag den 18. Mai, 14 Uhr, im « Kreuz », in Herzogenbuchsee. Traktanden: 1. Bibelbetrachtung, Fred. Suter, Herzogenbuchsee. 2. Referat, Kollege Bürgi, Neuhaus: « Gerhard Tersteegen, seine Zeit, und was er uns heute zu sagen hat. » 3. Geschäftliches, Wahlen usw. Gäste sind willkommen. Wir singen aus dem Probeband.

Sektion Oberemmental des Evang. Schulvereins. Mai-zusammenkunft Mittwoch den 19. Mai, 13.30 Uhr, im Schulhaus Ranflüh. Traktanden: 1. Bibelbetrachtung von Herr Pfarrer Stucki, Rüderswil. 2. «Schulpolitische Voraussetzungen zur Stipendienfrage», eine Orientierung durch Herrn Fritz Wittwer, Seminarlehrer, Bern. 3. Geschäftliches und Zvieri. Zwischenhinein musikalische Darbietung: Beethoven, Frühlingssongate, dargeboten von Frl. Th. Siegenthaler, Ranflüh (Violine) und Frl. Hugi, Grünenmatt (Klavier). — Gäste willkommen!

Lehrergesangsverein Konolfingen. Probe Samstag den 15. Mai, 14.45—17.45 Uhr.

Lehrergesangsverein Oberaargau. Probe Dienstag den 18. Mai, 17.30 Uhr, im Übungssaal des Theaters Langenthal.

Lehrergesangsverein Thun. Probe Donnerstag den 20. Mai, 16.45 Uhr, in der Aula des Seminars.

Lehrergesangsverein Burgdorf. Probe Donnerstag den 20. Mai, 17.15 Uhr, im Singsaal des alten Gymnasiums an der Schmiedengasse in Burgdorf. « Samson » von G. F. Händel.

Lehrerturnverein Emmental. Übung Mittwoch den 19. Mai, 16 Uhr, alte Turnhalle, bei schönem Wetter beim Primarschulhaus.

Lehrerinnen-Turnverein Bern. Wir turnen jeden Freitag, 17 Uhr, in der Turnhalle Monbijou.

Lehrerinnen-Turnverein Biel. Wiederaufnahme der Turnstunde: Dienstag den 25. Mai, punkt 18 Uhr, in der oberen neuen Logengassturnhalle.

Freie Pädagogische Vereinigung. Zusammenkunft in der Gemeindestube Spiez Mittwoch den 19. Mai, 14 Uhr. Vortrag von Herrn Prof. Eymann über Paulusbriefe und Apostelgeschichte. Nachfolgend Aussprache. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Berner Schulblatt

L'ECOLE BERNOISE

Redaktor: P. Fink, Lehrer an der Übungsschule Oberseminar, Bern, Brückfeldstr. 15. Tel. (031) 3 67 38. **Redaktor der «Schulpraxis»:** Dr. R. Witschi, Seminarlehrer, Bern, Seminarstr. 11. Tel. (031) 2 07 36. **Abonnementspreis per Jahr:** Für Nichtmitglieder Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 7.50. **Insertionspreis:** Die fünfgespaltene Millimeterzeile 15 Rp. Die zweigespaltene Reklame-Millimeterzeile 40 Rp. **Annoncen-Regie:** Orell Füssli-Annoncen, Bahnhofplatz 1, Bern. Tel. (031) 2 21 91. Filialen in Zürich, Aarau, Basel, Davos, Langenthal, Liestal, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Lausanne, Genf, Martigny.

Rédaction pour la partie française: Dr René Baumgartner, Professeur à l'Ecole normale, chemin des Adelles 22, Delémont. Téléphone (066) 2 17 85. **Prix de l'abonnement par an:** Pour les non-sociétaires fr. 15.—, 6 mois fr. 7.50. **Annonces:** 15 cts. le millimètre, Réclames 40 cts. le millimètre. **Régie des annonces:** Orell Füssli-Annonces, place de la gare 1, Berne. Téléphone (031) 2 21 91. Succursales à Zurich, Aarau, Bâle, Davos, Langenthal, Liestal, Lucerne, St-Gall, Schaffhouse, Soleure, Lausanne, Genève, Martigny.

INHALT · SOMMAIRE

Abgeordnetenversammlung des BLV	99	Rapport annuel de la Société des Instituteurs bernois	100	Rechnungen – Comptes 1947/48	105
Assemblée des délégués de la SIB	99	Rapport de la Commission pédagogique jurassienne	103	Ausstellungen	107
Jahresbericht des Bernischen Lehrervereins	100			Geschichte in Bildern	107
				Fortbildungs- und Kurswesen	108

Abgeordnetenversammlung des BLV

Samstag den 22. Mai 1948, vormittags 9 Uhr, im Grossratssaal in Bern.

Geschäfte:

1. Eröffnungswort des Präsidenten der Abgeordnetenversammlung. Herrn J. Cueni, Zwingen.
2. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 31. Mai 1947 (s. Berner Schulblatt Nr. 10 vom 7. Juni 1947).
3. Wahl der Stimmenzähler und Übersetzer.
4. Genehmigung der Geschäftsliste und Namensaufruf.
5. Jahresberichte: a. des Kantonalvorstandes; b. der Pädagogischen Kommissionen; c. des Berner Schulblattes.
6. Änderung einzelner Bestimmungen und Neudruck der Statuten und des Geschäftsreglements (s. Mitteilung des Kantonalvorstandes in Nr. 5, S. 69).
7. Rechnungen der Zentral- und Stellvertretungskasse. — Vergabungen.
8. Voranschlag für das Jahr 1948/49 und Festsetzung der Jahresbeiträge für die Zentral- und Stellvertretungskasse. — Aufnahme der Oberlehrer der Stadt Bern in die Stellvertretungskasse.
9. a. Wahl der Redaktoren des Schulblattes, der «Ecole bernoise» und der «Schulpraxis»; b. Bestimmung einer Rechnungsprüfungssektion für 1948/49 bis 1951/52; c. Wahl von zwei Abgeordneten des Schweizerischen Lehrervereins.
10. Gesuch eines Mitgliedes um Wiederaufnahme.
11. Allfälliger Beitritt zu einem bernischen Kartell der Angestelltenverbände.
12. Ferienkurs für deutsche Lehrkräfte auf dem Herzberg.
13. Arbeitsprogramm 1948/49.
14. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.

Assemblée des délégués de la SIB

Samedi, le 22 mai 1948, à 9 heures, à la salle du Grand Conseil, Hôtel de Ville, Berne.

Ordre du jour:

1. Allocution du président de l'assemblée des délégués, M. J. Cueni, Zwingen.
2. Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 31 mai 1947 (voir «L'Ecole Bernoise» nos 11, 12 et 13 des 14, 21 et 28 juin 1947).
3. Election des scrutateurs et des traducteurs.
4. Approbation de la liste des tractanda et appel nominal.
5. Rapports annuels: a. du comité cantonal; b. des commissions pédagogiques; c. de «L'Ecole Bernoise».
6. Modification de certaines dispositions statutaires et réimpression des statuts et du règlement d'application (voir les communications du comité cantonal dans le n° 6, page 93).
7. Comptes de la Caisse centrale et de la Caisse de remplacement. — Donations.
8. Budget pour l'année 1948/49 et fixation des cotisations à la Caisse centrale et à la Caisse de remplacement. — Admission des gérants d'écoles de la ville de Berne dans la Caisse de remplacement.
9. a. Nomination des rédacteurs de «L'Ecole Bernoise» (parties française et allemande) et du rédacteur de la «Schulpraxis»; b. nomination d'une section vérificatrice des comptes pour 1948/49 jusqu'en 1951/52; c. nomination de deux délégués à la Société suisse des instituteurs.
10. Demande de réadmission d'un ancien membre.
11. Entrée éventuelle dans un cartel bernois des associations d'employés.
12. Cours de vacances pour maîtres allemands au Herzberg.
13. Programme d'activité 1948/49.
14. Divers et imprévu.

Die Abgeordneten werden gebeten, die ihnen von den Präsidenten der Sektion zugestellten Ausweiskarten und die Nummern 5 und 7 des Berner Schulblattes mitzubringen und möglichst frühzeitig zu erscheinen.

Gemäss § 42 der Statuten und § 32 des Geschäftsreglements erhalten die Abgeordneten die Vergütung für die Fahrkarte III. Klasse, freies Mittagessen und, wenn nötig, die Übernachtentschädigung.

Die Versammlung ist für die Mitglieder des BLV öffentlich.

Der Präsident der Abgeordnetenversammlung des BLV:

J. Cueni.

Les délégués sont priés de se munir de la carte de légitimation qui leur sera délivrée par les présidents de section et des nos 5, 6 et 7 de «L'Ecole Bernoise» et d'assister le plus tôt possible à la séance.

A teneur de l'art. 42 des statuts et de l'art. 32 du règlement sur l'application des statuts, les délégués seront indemnisés de leurs frais de déplacement (III^e classe) et d'un repas; le cas échéant, ils toucheront l'indemnité de logement. L'assemblée est publique pour les membres de la Société.

Le président de l'assemblée des délégués de la SIB:

J. Cueni.

Jahresbericht des Bernischen Lehrervereins

1947/48

Die Mitglieder des BLV haben in einer Urabstimmung nach sorgfältiger Abklärung der Sachlage mit geringem Mehr beschlossen, grundsätzlich an der bisherigen *Naturalienordnung* festzuhalten.

Der Kantonalvorstand hat die Forderungen der letztjährigen Delegiertenversammlung in der Form eines *Vorentwurfes zu einem neuen Gesetz* eingereicht. Der Entwurf fusst auf den Grundsätzen der Gesetze von 1920 und 1946, erstrebt aber eine Anpassung der Besoldungen an die heutigen Lebensverhältnisse und an die erhöhten Bezüge des Staatspersonals. Die bedeutende Erhöhung der Lebenskosten vom Herbst 1947 bleibt noch auszugleichen, eine Forderung, deren Berechtigung im Stillhalteabkommen vom Herbst 1947 ausdrücklich anerkannt ist. Dass sich auch die Lehrerschaft im Verein mit befreundeten Verbänden für die *Erhaltung der Kaufkraft unserer Währung* einsetzen muss, ist selbstverständlich, schon nur im Hinblick auf den gefährdeten Versicherungsschutz.

Der Kantonalvorstand und das Sekretariat haben auch einzelne Gruppen von Mitgliedern unterstützt, wenn sie ihre Anstellungsbedingungen zu verbessern suchten. Das gilt vor allem für die Lehrerschaft von Gemeinden mit eigener Lohnordnung, für die Lehrerinnen, Arbeitslehrerinnen und die verheirateten Lehrkräfte. Gefallen ist endlich die Verordnung über das sogenannte Doppelverdienertum; nur die Familienzulage wird immer noch gestrichen, wie beim Staatspersonal, wenn die Ehefrau mehr als eine bestimmte Summe verdient. Für die Erhöhung der Teuerungszulagen an die Rentner setzten wir uns mehrmals mit einigem Erfolg ein.

Immer noch im Fluss ist die Regelung der *Versicherung*. Niemand wird mehr bestreiten, dass die Eile in der stufenweisen Erhöhung der versicherten Besoldung am Platze war. Die Anpassung an die AHV, die Einbeziehung der erhöhten Naturalwerte und der Ortszulagen im weitesten Sinn werden in nächster Zukunft Opfer genug fordern, so dass männiglich froh sein kann, die Monatsbeträge bezahlt zu haben.

Auf dem Gebiete des *Rechtsschutzes* brachte das Jahr sehr viel Arbeit, aber auch schöne Erfolge, die wir nicht zuletzt unserm Rechtsberater, Herrn Dr. Zumstein, zu

Rapport annuel de la Société des Instituteurs bernois

1947/48

Après un examen approfondi de la question, les membres de la SIB ont décidé en votation générale, à une faible majorité, de maintenir en principe le *régime des prestations en nature*.

Le comité cantonal a présenté les revendications de l'assemblée des délégués de l'année passée sous la forme d'un *avant-projet d'une nouvelle loi*. Le projet s'appuie sur les principes des lois de 1920 et 1946, mais tend à obtenir une adaptation des traitements aux conditions actuelles d'existence et à l'augmentation des appointements du personnel de l'Etat. L'importante augmentation du coût de la vie de l'automne 1947 reste encore à compenser, revendication dont le bien-fondé a été expressément reconnu lors de l'accord sur la stabilisation des prix et salaires survenu en automne 1947. Pour maintenir la *puissance d'achat de notre monnaie*, il est évident que le corps enseignant doit s'engager de conserver avec les associations amies, ne serait-ce qu'en égard au danger qui menace l'assurance.

Le comité cantonal ainsi que le secrétariat ont également appuyé divers groupes de membres quand ils cherchaient à améliorer leurs conditions d'engagement. Ceci concerne en premier lieu le corps enseignant des communes dotées d'un règlement spécial sur les traitements, les institutrices, les maîtresses d'ouvrages et les couples d'instituteurs. L'ordonnance relative aux doubles gains a été enfin abrogée, et seule l'allocation familiale est encore toujours supprimée dès que l'épouse a un gain supérieur à une somme déterminée, comme pour le personnel de l'Etat. A plusieurs reprises nous nous sommes employés, non sans quelque succès, à augmenter les allocations de vie chère aux retraités.

La réglementation de l'*assurance* est toujours encore à l'étude. Personne ne contestera que la hâte qui se fit jour dans l'augmentation par tranches successives du traitement assuré était de saison. L'adaptation à l'AVS, l'incorporation des prestations en nature augmentées, celle des allocations communales au sens le plus large requerront ces prochains temps assez de sacrifices pour que chacun soit content d'avoir payé ses parts mensuelles.

Sur le terrain de l'*assistance judiciaire*, au cours de l'année écoulée, il y a eu beaucoup de travail, couronné de beaux succès, dont il convient de remercier tout par-

verdanken haben. Vier Mitglieder wurden nach erfolgtem Ausschreibungsbeschluss definitiv, eines provisorisch wiedergewählt; mehrere Rechtshändler wurden eindeutig gewonnen, in andern kam ein günstiger Vergleich zustande; nur einzelne lagen so, dass der BLV sich nur auf eine unverbindliche Beratung einlassen konnte. Bedauerlich ist es immer, wenn der Beistand zu spät angerufen wird, häufig infolge Uneinigkeit in den eigenen Reihen. Die Sektionsvorstände und alle Mitglieder sind im Laufe des Jahres wiederholt aufgefordert worden, mit Voraussicht und Mut Gefährdete zu schützen. In drei Fällen verlaufen die Verhandlungen mit Behörden äusserst schleppend, was allen Beteiligten nur Nachteile bringt. Von schweren *Haftpflichtforderungen* blieben die Mitglieder verschont; Rechtsauskunft wurde sehr häufig verlangt. Es wäre zu wünschen, wenn alle Fragen hinsichtlich der persönlichen Besoldung oder Versicherung unmittelbar an die Erziehungsdirektion, die Gemeindekasse oder die Versicherungskasse gerichtet würden. Vereinzelt musste auch von der *Presse* mehr Verständnis für die Lage und Aufgabe der Lehrerschaft verlangt werden. In der Beseitigung von Missbräuchen auf dem Gebiete der Schule muss natürlich die Lehrerschaft vorangehen. Es ist deshalb zu begrüßen, dass die jurassischen Kollegen eine besondere *Pressekommission* eingesetzt haben und Antrag stellen, den *Wahlunsitten* so viel an uns liegt zu steuern.

Mit stolzer Freude können wir auf die eindeutige und kräftige Unterstützung zurückblicken, die wir im Rahmen des SLV und der *Nationalen Aktionsgemeinschaft für wirtschaftliche Verteidigung der AHV* zuteil werden liessen. Die lose Verbindung, in die beim Ausbruch der grossen Wirtschaftskrise schweizerische Angestellten-, Beamten- und Arbeiterverbände traten, hat sich auch für die Lehrerschaft als nützlich und stärkend erwiesen. Ein *Kartell der kantonalen Angestelltenverbände* ist im Entstehen begriffen.

Die Wünschbarkeit des Zusammenschlusses macht sich auch dadurch bemerkbar, dass immer wieder die Rede ist vom *Anschluss neuer Gruppen* wie Haushaltungslehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftslehrer. Viele haben sich schon als Einzelmitglieder angeschlossen. Die gruppenweise Angliederung ist nicht einfach. Der BLV muss sich ebenso sehr vor eigennütziger Sprödigkeit, wie vor unbedachter Aufblähung hüten. Als nicht lebensfähig erwies sich der Anstaltslehrerverband, was einen im Jahre 1942 abgeschlossenen Vertrag dahinfallen liess. Die Frage des Beitritts zum Gewerkschaftsbund hat der Kantonalvorstand geprüft; er ist sich der Verdienste des SGB um die Stärkung der Stellung aller unselbstständig Erwerbenden bewusst, möchte aber empfehlen, unter den obwaltenden Umständen nicht auf eine grundsätzliche Auseinandersetzung zu dringen.

Das *Postulat Althaus*, das sich gegen die Naturalien und Ortszulagen richtet, die Neuordnung des Unterrichts an landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen, die Regelung der Stellvertretung bei Militärdienst und bei verspäteter Wahl, die Anstellung von Lehrkräften mit ausserkantonalem Lehrausweis, vorbeugende Massnahmen gegen die Gefahren des Lehrermangels und

ticulièrement notre conseiller juridique, M. le Dr Zumstein. Quatre membres furent nommés définitivement, malgré la mise au concours de leurs places, et un fut nommé à titre provisoire; plusieurs affaires furent gagnées sans conteste, tandis qu'un arrangement favorable put être réalisé par ailleurs. Il n'y eut que quelques cas pour lesquels la SIB ne put s'entremettre que pour des conseils sans engagement. Il est toujours regrettable que l'assistance soit demandée trop tard par suite de mésentente dans nos propres rangs. Au cours de l'année, les comités de sections et les membres ont été sollicités à plusieurs reprises de protéger avec prudence et courage des membres en dangereuse posture. Dans trois cas, les tractations avec les autorités traînèrent énormément, circonstance qui porte préjudice à tous les intéressés. Les membres n'eurent pas à déplorer de graves demandes en *responsabilité civile*, des renseignements juridiques furent maintes fois requis. Il serait souhaitable que toutes les questions relatives au traitement personnel ou à l'assurance soient immédiatement portées devant la Direction de l'instruction publique ou la Caisse communale, ou encore devant la Caisse d'assurance. Ici et là on dut demander à la *presse* d'user de plus de compréhension à l'endroit de la situation et de la tâche du corps enseignant. Ce dernier doit naturellement prendre les devants pour écarter les abus dans le domaine scolaire. Aussi y a-t-il lieu de saluer la *Commission de presse* que la SPJ vient d'instituer et les propositions que nos collègues jurassiens ont faites en vue de réformer les *mœurs électorales*, pour autant que cela est en notre pouvoir.

C'est avec joie et fierté que nous osons considérer l'appui efficient et sans équivoque que nous donnâmes à l'AVS dans le cadre de la SSI et de la *communauté d'action nationale de défense économique*. Bien qu'encore peu serrés, les liens qui ont été établis lors de la grande crise économique entre les associations suisses d'employés, de fonctionnaires et d'ouvriers se sont néanmoins révélés utiles et encourageants pour le corps enseignant. Un *cartel des associations cantonales d'employés* est en voie de création.

Le désir d'union se fait également sentir parce qu'une question qui est toujours remise en discussion est celle du *rattachement de nouveaux groupes* tels que ceux des maîtresses ménagères, des jardinières d'enfants, des maîtres d'écoles de commerce, d'écoles professionnelles et d'écoles d'agriculture. Nombreux sont ceux qui se sont déjà rattachés comme membres individuels. Le rattachement par groupe n'est pas simple. La SIB doit se garder autant d'une raideur égoïste que d'un enthousiasme inconsidéré. L'association des maîtres des foyers d'éducation d'état se révéla non viable, circonstance qui rendit caduc le contrat conclu en 1942. La question de l'entrée dans l'Union syndicale suisse a été examinée par le comité cantonal; il a conscience des mérites que l'Union syndicale suisse s'est acquis en fortifiant la position de tous les salariés; il recommande cependant, en raison des circonstances actuelles, de ne pas insister pour une discussion de principe.

Le *postulat Althaus* dirigé contre les prestations en nature et les allocations communales, le nouveau plan d'enseignement des écoles complémentaires rurales, la

Lehrerüberflusses, die Verordnung über Turnen und Sport, Fragen des Schweizerischen Lehrervereins, die Vorbereitung eines neuen Hotelführers der Stiftung für Kur- und Wanderstationen, der Plan zur Stiftung eines Bernerhauses im Pestalozzidorf verlangten die Aufmerksamkeit des Kantonalvorstandes; er vertrat überall kräftig nach bestem Wissen und Gewissen das Wohl der Schule und die Rechte der Mitglieder. Ganz besonders gilt dies für seine Mitbeteiligung an den Auseinandersetzungen über die Neubesetzung des *Lehrstuhls für Pädagogik und Psychologie* an der Berner Hochschule.

Der Kantonalvorstand hatte sich auch eingehend mit der *Stipendienfrage* zu befassen. Diese steht gegenwärtig im Stadium parlamentarischer Behandlung und grundsätzlicher staatspolitischer Auseinandersetzung. Die Willensbildung und Gruppierung erfolgt naturgemäss sowohl ausserhalb als auch innerhalb des BLV ausschliesslich auf politischer Ebene. Infolgedessen hat der Kantonalvorstand streng nach Artikel 3 der Statuten zu handeln, der die politische Neutralität vorschreibt; er konnte somit nicht in diese Auseinandersetzungen eingreifen.

Der *Hilfsfonds* des BLV und die Fonds und Stiftungen des SLV wurden im ganzen eher weniger beansprucht als andere Jahre. Stark zugenommen haben in letzter Zeit die Gesuche um Studiendarlehen. Die beiden Vereine helfen, so weit sie können. Die Verluste waren auch im vergangenen Jahr nicht gross. Wir haben besonders dem SLV zu danken und seiner Wohlfahrtseinrichtungen, insbesondere der Lehrerwaisenstiftung, auch im Sinne des Gebens zu gedenken. Die Hauptunterstützungsposten sind folgende:

	BLV Fr.	SLV Fr.
Unterstützungen	2874. 05	1296. 50
Kurunterstützungen	—	2600. —
Darlehen	5000. —	2250. —
Studiendarlehen	4150. —	3850. —
Beihilfen an Stellenlose	635. —	—
Gaben der Lehrerwaisenstiftung	—	4925. —
Ordentliche Vergabungen	1000. —	—
Ausserordentliche Vergabungen	1829. 80	—

Der *Kantonalvorstand* und die *Geschäftskommission* hatten nicht nur in den 13 und 17 vollbeladenen Sitzungen, sondern teilweise auch in ausgedehnten Vorbereitungsarbeiten ein ganz ungewöhnliches Mass von Arbeit zu bewältigen. Ohne den letztes Jahr bewilligten Auftrag an Kollege Berberat, den Einsatz des Präsidenten der Geschäftskommission und vieler anderer Mitglieder innerhalb und ausserhalb der Vereinsbehörden wäre die Erledigung unmöglich gewesen. Die Aufwendungen für «ausserordentliche Aktionen» sind denn auch entsprechend hoch. Dazu belasten die Besoldungserhöhungen, Versicherungsauslagen und Druckkosten die Rechnung sehr stark. Diese Umstände, im Verein mit der Reihe von höchst bedeutenden Fragen schulpolitischer und gewerkschaftlicher Natur, führten im Kantonalvorstand das ganze Jahr hindurch zu ernststen und gründlichen Auseinandersetzungen, die

réglementation du remplacement en cas de service militaire ou de nomination tardive, l'engagement de personnel enseignant muni d'un brevet extra-cantonal, les mesures préventives contre les dangers qu'entraînent le manque et la pléthore d'instituteurs, l'ordonnance concernant la gymnastique et le sport, la nomination d'un rédacteur à la SSI en remplacement du très estimé Otto Peter, la préparation d'un nouveau guide des hôtels édité par la Fondation de la SSI pour la recherche de stations de vacances et de passage, le plan de fondation d'une maison bernoise à ériger au village Pestalozzi, telles sont encore les questions qui ont retenu l'attention du comité cantonal; il a partout soutenu énergiquement, de son mieux et en toute conscience, le bien de l'école et les droits des membres. Il l'a fait tout particulièrement en prenant part aux discussions concernant la vacance de la *chaire de pédagogie et psychologie* à l'Université de Berne.

Le comité cantonal s'était aussi occupé à fond de la *question des bourses d'études*. Celle-ci se trouve actuellement dans sa phase parlementaire, et est l'objet de débats fondés sur des principes politiques. Un acte de volonté ou de groupement a naturellement lieu aussi bien en dehors qu'à l'intérieur de la SIB exclusivement sur le plan politique. C'est pourquoi le comité cantonal doit agir rigoureusement selon l'art. 3 des statuts qui prescrit la neutralité politique; il ne pouvait donc pas intervenir dans ces discussions.

Le *fonds de secours* de la SIB ainsi que les fonds et fondations de la SSI furent, en gros, moins mis à contribution que d'autres années. Ces derniers temps les demandes de prêts pour études ont fortement augmenté. Les deux sociétés intéressées aident dans la mesure de leurs moyens. Dans l'exercice écoulé les pertes furent minimales. Remercions en particulier la SSI et sachons nous en souvenir en soutenant ses œuvres de bienfaisance, spécialement la Fondation en faveur des orphelins d'instituteurs. Les positions principales de ces secours concernent:

	SIB Fr.	SSI Fr.
Secours	2874. 05	1296. 50
Secours pour cures	—	2600. —
Prêts	5000. —	2250. —
Prêts pour études	4150. —	3850. —
Secours aux maîtres sans place	635. —	—
Dons de la Fondation en faveur des orphelins d'instituteurs	—	4925. —
Donations ordinaires	1000. —	—
Donations extraordinaires	1829. 80	—

Le *comité cantonal* et la *commission de gestion* eurent à expédier un travail considérable, non seulement aux cours des 13 et 17 séances très chargées, mais en partie aussi au cours de travaux préparatoires étendus. Il n'eut pas été possible de les accomplir sans la charge dévolue au collègue Berberat, et sans la participation active du président de la commission de gestion ainsi que de beaucoup d'autres membres au sein et à l'extérieur des organes de la société. Aussi les dépenses consacrées à ces «actions extraordinaires» sont-elles élevées. De plus, les élévations de traitements, les dépenses relatives à l'assurance et les frais d'impression grèvent fortement les comptes. Ces circonstances, de même que toute

noch lange nicht alle zu einem Ziele geführt haben. Schon die Frage, ob *Ausbau oder Rückbildung des Vereinslebens* geboten sei, wird die Vereinsbehörden weiter beschäftigen. Der Ruf nach Abbau, Vereinfachung, Beschränkung auf das Notwendige ist begreiflich und weitgehend berechtigt. Dem steht gegenüber, dass die Verbände sich nicht nur ihr Daseinsrecht erkämpft haben, sondern auch von den staatlichen Behörden immer mehr zur Mitarbeit und Mitverantwortung herangezogen werden. Das hat seine Folgen, besonders dann, wenn wir uns auch das Recht wahren wollen, in voller Freiheit und aus eigenem Entschluss zu entscheidenden Fragen des öffentlichen Lebens im Rahmen unserer Vereinsgesetze Stellung zu nehmen. Auch der BLV wird sich nicht auf eine blosse Vereinsverwaltung beschränken dürfen. So stehen dem Kantonalvorstand, der vor seiner Halberneuerung steht, und dem BLV überhaupt arbeitsreiche und entscheidungsvolle Zeiten bevor. Er wird gestärkt daraus hervorgehen, wenn trotz aller Meinungsverschiedenheiten es nie am Vertrauen in die guten Absichten des andern fehlen wird. Dieses Vertrauen war im Kantonalvorstand und weit darüber hinaus im vergangenen Jahr vorhanden. Fehler und Irrtümer unterlaufen jedermann; wenn wir uns aber gegenseitig belehren und überzeugen lassen, so wird die Zusammenarbeit fruchtbar sein.

Der Kantonalvorstand dankt den *Sektionsvorständen*, dass sie bereitwillig die Mehrbelastung mit Arbeit und Verantwortung auf sich nahmen. Dies gilt auch für die Behörden des BMV und des BGV, die Lehrergrössräte und Lehrervertreter in andern Behörden. Die Beziehungen zum SLV und zu andern befreundeten Verbänden waren dauernd gut. Ganz besonderer Dank gebührt dem Direktor der Lehrerversicherungskasse, Herrn Professor Alder, bei dem wir immer das grösste Verständnis für entscheidende Versicherungsfragen und für jeden heikeln Einzelfall fanden.

Die *Stellvertretungskasse* ist aus ihrem Nachkriegsnotstand noch nicht herausgewachsen. Durch eine weitere Erhöhung der Beiträge muss Rückschlägen nun endgültig vorgebeugt werden. Wenn einmal die Monatsbetroffene der Versicherungskasse die Mitglieder weniger oder gar nicht mehr belasten werden, wird auch für eine kräftige Erhöhung des Vermögens der Stellvertretungskasse gesorgt werden müssen, damit auch die Primarlehrerschaft im Falle einer Epidemie nicht plötzlich in eine leere Kasse greifen muss.

Der Kantonalvorstand des BLV.

une série de problèmes du plus haut intérêt touchant la politique scolaire et syndicale, amenèrent le comité cantonal l'année durant à des délibérations approfondies, lesquelles n'ont pas encore toutes abouti. En soi déjà, la question de savoir s'il faut *développer ou refréner la vie de société* continuera d'occuper les organes responsables. La demande de réduction, de simplification, de restriction au strict nécessaire en est compréhensible et se justifie largement. A l'inverse, voyons que les associations n'ont pas seulement lutté pour leur droit à l'existence, mais qu'elles furent appelées à partager les responsabilités et furent toujours davantage mises à contribution par les autorités de l'Etat. Ceci a ses conséquences surtout si nous entendons sauvegarder le droit de prendre position en toute indépendance, et dans le cadre de nos statuts, à l'endroit de questions décisives de la vie publique. La SIB elle-même ne pourra pas se contenter d'une simple administration sociétaire. C'est ainsi que le comité cantonal, dont le demi-renouvellement aura lieu prochainement, et la SIB ont devant eux pas mal de pain sur la planche. La SIB sortira renforcée si, en dépit de toutes les divergences d'opinions, la confiance dans les bonnes intentions des autres ne fait pas défaut, ainsi que ce fut le cas au comité cantonal durant l'année écoulée. Des fautes et des erreurs sont le lot de chacun; si nous nous instruisons mutuellement et nous laissons convaincre, la collaboration sera fructueuse.

Le comité cantonal remercie les *comités de sections* de s'être chargés de bonne grâce du surplus de travail et de responsabilité. Ceci vaut aussi pour les organes de la SBMEM et de la SPG; pour les députés-instituteurs et les délégués dans d'autres autorités. Les relations avec la SSI et autres associations amies furent constamment bonnes. Un merci tout particulier va au directeur de la Caisse d'assurance des instituteurs, M. le professeur Alder, auprès de qui nous avons toujours rencontré la plus large compréhension pour des questions décisives d'assurance et lors de cas individuels épineux.

La *Caisse de remplacement* n'a pas encore doublé le cap de sa détresse d'après-guerre. On prévient définitivement les contre-coups moyennant une nouvelle augmentation des cotisations. Lorsque les prestations mensuelles à la Caisse d'assurance grèveront moins, voire plus du tout, les membres, on devra également s'employer à augmenter sérieusement la fortune de la Caisse de remplacement, afin qu'en cas d'épidémie le corps enseignant primaire ne soit pas soudainement placé devant une caisse vide. Le comité cantonal de la SIB.

Rapport de la Commission pédagogique jurassienne

pour 1947/48

Nous rappelons d'abord que la Commission pédagogique jurassienne, organe de la SIB, se confond avec le Comité général de la Société pédagogique jurassienne et que, par conséquent, le rapport ci-après, est en quelque sorte, un rapport d'activité de la SPJ.

L'année 1947 a été très féconde. Nous laisserons bien des choses dans l'ombre pour ne citer que les activités importantes:

1. C'est à la demande de la Commission pédagogique que la Commission des Cours de perfectionnement traita de l'influence de la Radio sur l'éducation. La conférence de M. le pasteur Mayor-de-Rahm, donnée dans les principaux centres jurassiens fut des plus intéressantes, mais ne trancha pas le fond du problème: influence

éducative néfaste de la Radio. Le problème est à reprendre, peut-être sous une autre forme.

2. La Commission de presse a été constituée. Elle compte actuellement cinq membres, et, sous la présidence de M. le Dr Chs. Junod, fait de l'excellent travail. Les articles qu'elle publie paraissent d'abord dans «L'Ecole Bernoise». Un tirage à part est ensuite envoyé aux différents journaux jurassiens, qui, presque tous, les publient.

3. Le rapport sur le régime de l'enseignement de la gymnastique a été transmis aux autorités cantonales avec demandes précises. Aucune réponse n'est encore parvenue; sur notre demande, la SIB a rechargé auprès de la Direction de l'Instruction publique. Rappelons brièvement que nos revendications portaient principalement sur les trois heures de gymnastique imposées aux classes inférieures et à celles de la campagne qui ont très peu d'heures de classe en été et presque pas d'après-midi, et sur le «Livret d'aptitudes physiques» qui ne devrait plus être délivré par l'école.

4. La Commission pédagogique jurassienne a spécialement étudié — par les soins d'une sous-commission notamment — la question des nominations d'instituteurs dans le Jura. Ce rapport a abouti à une demande de révision des statuts de la SIB, révision mise à l'ordre du jour de l'Assemblée des délégués. En effet, nous ne pouvons demander ni aux électeurs ni aux cafetiers de changer leurs habitudes en période d'élection. Mais nous pouvons, en tant qu'éducateurs, prendre les mesures propres à faire disparaître les scandales qui surgissent ici et là lors d'élections disputées.

5. Les efforts en vue de la création d'un Centre jurassien d'informations pédagogiques ont été poursuivis. Un fonds a été créé le 1^{er} octobre 1947 à la Caisse d'Épargne du district de Courtelary. Il est de fr. 1000. Le Cinéma scolaire jurassien et la Direction de l'Instruction publique s'intéressent vivement à la réalisation de ce Centre; il y a cependant pas mal de choses à mettre au point et ce problème reste à l'étude.

6. Quelques instituteurs retraités ont demandé à recevoir encore «L'Educateur» lorsqu'ils souscrivent à un abonnement à prix réduit à «L'Ecole Bernoise». Il a été donné suite à leur demande, grâce au fait que quelques couples d'instituteurs ont renoncé à recevoir deux journaux à la fois. Nous remercions encore ces derniers et disons aux autres couples (aussi frères et parents vivant en commun!) que cette action continue.

7. Une querelle ayant surgi à propos de la Commune de Mont-Tramelan, notre commission eut à s'occuper de la question des écoles de langue allemande dans le Jura. Après de longs débats, elle émit l'avis que les écoles officielles de langue allemande étaient une anomalie dans le Jura et devaient disparaître dans le plus bref délai. Quant aux écoles privées, la question est différente. Si, toutefois, les communes créaient, à

temps, des écoles de langue française là où l'éloignement motive l'existence d'écoles privées, le problème serait résolu.

8. L'affaire du Grand Conseil bernois du 17 septembre 1947 nous a également occupés. La SPJ, comme la SIB du reste, étant neutre en matière politique et religieuse, nous n'avons pas eu à discuter le côté politique de l'évincement d'un Jurassien d'un poste important du Gouvernement. Un comité jurassien ayant été créé pour établir une liste de «revendications jurassiennes», nous avons eu à nous prononcer sur celles qui concernent l'Instruction publique. Nous l'avons fait dans le meilleur esprit. Le canton de Berne aurait intérêt à appliquer le principe fédéraliste au territoire jurassien et à laisser les Jurassiens trouver eux-mêmes la solution de certains problèmes culturels. La bonne entente, troublée un instant par l'affaire de septembre, se referait tout de suite et tout le monde aurait à y gagner. Nous nous sommes plu à donner en exemple notre SIB où les Jurassiens se sentent à l'aise, justement parce que ses autorités leur laissent toute liberté au point de vue linguistique et culturel. Nous n'en donnons pour preuve que notre attachement à la Société pédagogique romande et l'abonnement obligatoire et presque gratuit des Jurassiens à «L'Educateur», ce en plus de «L'Ecole Bernoise», à laquelle ils tiennent, bien entendu.

9. Tous les quatre ans, les instituteurs jurassiens se réunissent en Congrès pédagogique. Le 5 juin prochain, ils se retrouveront à Bienne pour y discuter un rapport du Dr M. Joray, proviseur du Progymnase de La Neuveville, sur «Le Droit aux études». Le rapport contient deux parties: «Des Ecoles de qualité» et «L'aide aux méritants». Ces questions ont déjà été étudiées dans les sections jurassiennes. Reprises sous un autre angle, elles aboutiront à des thèses qui seront transmises aux autorités compétentes pour étude.

Il est probable que l'un ou l'autre des points soumis aux instituteurs jurassiens demandera ou provoquera des études complémentaires. C'est la raison pour laquelle la Commission pédagogique attend le congrès de juin avant de proposer de nouveaux sujets d'étude aux sections.

La Société pédagogique romande, de son côté, mettra un sujet à l'étude au cours de l'hiver prochain, en vue du congrès romand de 1950.

10. Pour terminer ce trop long exposé, nous nous plaçons à relever les excellents rapports que nous avons entretenus avec le Comité cantonal et le Secrétariat central de la SIB ainsi qu'avec la Société pédagogique romande et ses sections de Neuchâtel, Vaud et Genève.

Bienne, avril 1948.

Le président: Chs. Jeanprêtre.

Helft dem Pestalozzidorf! — Kauft Kinderdorf-Scheine!

Rechnungen — Comptes 1947/48 Zentralkasse — Caisse centrale

Berne, 15 mai 1948

L'ECOLE BERNOISE

N° 7

I. Betriebsrechnung – Compte administratif	Budget 1947/48			Rechnung – Compte 1947/48			Budget 1948/49		
	Einnahmen Recettes	Ausgaben – Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben – Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben – Dépenses	
A. Einnahmen – Recettes									
1. Mitgliederbeiträge – Cotisations	116 000.—	..	..	117 475.30	..	..	121 000.—		
2. Bank- und Postcheckzinse – Intérêts des dépôts de banque et du compte de chèques postaux	1 000.—	..	..	2 248.95	..	..	1 200.—		
3. Berner Schulblatt und «Schulpraxis» – «L'Ecole Bernoise» et «Schulpraxis», Abonnemente, Inserate und Verlag – Abonnements, Insertions et vente de publications	15 000.—	..	..	15 307.—	..	..	15 000.—		
4. Verwaltungsbeitrag der Stellvertretungskasse – Contribution pour administration de la Caisse de remplacement	2 000.—	..	..	2 000.—	..	..	2 000.—		
Total Einnahmen – Total des recettes	134 000.—	..	..	137 031.25	..	..	139 200.—		
B. Ausgaben – Dépenses									
1. Berner Schulblatt und «Schulpraxis» – «L'Ecole Bernoise» et «Schulpraxis»									
a. Druck- und Versandkosten – Frais d'impression et d'expé- dition.	..	50 000.—	..	..	49 181.60	..	..	50 000.—	
b. Abonnemente «L'Educateur» – Abonnem. à «L'Educateur» } c. Redaktion und Honorare – Rédaction et honoraires . .	..	13 000.—	..	..	3 200.— 12 567.43	..	..	3 200.— 14 000.—	
d. Verschiedenes – Divers	..	1 000.—	64 000.—	..	352.95	65 301.98	..	1 000.—	68 200.—
2. Rechtsschutz – Assistance judiciaire	..	..	3 500.—	..	..	2 226.—	..	..	3 500.—
3. Besondere Aktionen – Entreprises extraordinaires	..	..	6 000.—	..	..	9 106.79	..	..	6 000.—
4. Beitrag an den Hilfsfonds – Contribution au Fonds de secours	..	..	4 000.—	..	..	4 000.—	..	..	2 000.—
5. Vereinsorgane – Organes de la Société									
a. Kantonalvorstand und GK. – Comité cantonal et CA. . . .	..	6 000.—	..	..	5 899.25	..	..	6 000.—	
b. Abgeordnetenversammlung – Assemblée des délégués . .	..	2 800.—	..	..	2 786.35	..	..	2 800.—	
c. Rechnungsprüfung – Vérification des comptes	..	300.—	..	..	243.45	..	..	300.—	
d. Spezialkommissionen – Commissions spéciales	..	1 000.—	..	..	735.90	..	..	1 000.—	
e. Lehrergrössräte – Représentations au Grand Conseil . .	..	1 000.—	11 100.—	..	1 803.25	11 468.20	..	1 900.—	12 000.—
6. Sekretariat – Secrétariat									
a. Besoldung des Sekretärs – Traitement du secrétaire . .	..	17 000.—	..	..	18 760.26	..	..	19 500.—	
b. Besoldungen der Angestellten – Traitements des employées	..	14 500.—	..	..	15 904.33	..	..	16 500.—	
c. Versicherungen – Assurances									
aa. Lehrerversicherungskasse – Caisse d'assurance des Insti- tuteurs bernois	..	3 500.—	..	..	4 839.67	..	..	4 800.—	
bb. Ausgleichskasse/AHV – Caisse de compensation/AVS . .	..	—	..	..	763.50	..	..	800.—	
cc. Stellvertretungskasse – Caisse de remplacement . . .	..	—	..	..	192.—	..	..	200.—	
d. Miete und Besorgung der Büreaux – Loyer et nettoyage des bureaux	..	3 600.—	..	..	3 257.25	..	..	3 600.—	
e. Anschaffungen – Achats de bureau	..	1 000.—	39 600.—	..	463.65	44 180.66	..	1 000.—	46 400.—
7. Verschiedenes – Divers									
a. Beiträge an Staatspersonalverband – Contribution à l'Asso- ciation du personnel de l'Etat de Berne	..	700.—	..	..	765.—	..	..	800.—	
b. Abgeordnetenversammlung SLV – Assemblée des délégués SSI	..	1 000.—	..	..	809.40	..	..	1 000.—	
c. Bureauaterial, Porti, Telephon-, Postcheckauslagen, Steu- ern, Verschiedenes. – Matériel de bureau, ports, téléphone, chèque postal, impôts, divers	..	4 100.—	5 800.—	..	2 785.63	4 360.03	..	3 000.—	4 800.—
Total Ausgaben – Total des dépenses	..	..	134 000.—	..	..	140 643.66	..	..	142 900.—

C. Ergebnis – Résultat		Fr.
Einnahmen – Recettes		137 031.25
Ausgaben – Dépenses		140 643.66
Überschuss der Ausgaben – Excédent des dépenses		3 612.41
II. Vermögensrechnung – Compte de la fortune		
Vermögen auf 1. April 1947 – Fortune au 1 ^{er} avril 1947		49 548.65
Studienvorschüsse zugunsten der Zentralkasse – Avances pour études en faveur de la caisse centrale		3 850.—
		53 398.65
Vermögensverminderung – Diminution de la fortune		3 612.41
Vermögen auf 31. März 1948 – Fortune au 31 mars 1948		49 786.24
III. Vermögensausweis – Etat de la fortune		
1. Aktiven – Actif		
Barvermögen – Fortune en espèces		54 171.32
Inventar (Mobiliar) – Inventaire (Mobilier)		1.—
Total der Aktiven – Total des actifs		54 172.32
2. Passiven – Passif		
Reserve Berner Schulblatt – Réserve de «L'Ecole Bernoise»		1 218.70
Guthaben des Hilfsfonds – Avoir du Fonds de secours		2 501.73
Guthaben der Stellvertretungskasse – Avoir de la caisse de remplacement		665.65
Total der Passiven – Total des passifs		4 386.08
3. Bilanz – Bilan		
Die Aktiven betragen – L'actif est de		54 172.32
Die Passiven betragen – Le passif est de		4 386.08
Vermögen auf 31. März 1948 – Fortune au 31 mars 1948		49 786.24

Hilfsfonds – Fonds de secours

I. Betriebsrechnung – Compte administratif

A. Einnahmen – Recettes		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
		Fr.	Fr.
1. Übertrag: Saldo des Fonds zugunsten stellenloser Lehrkräfte – Transfert: Solde du Fonds en faveur des instituteurs sans place		3 254.76	
2. Übertrag: Saldo der Beiträge für soziale Aufgaben – Transfert: Solde des cotisations pour œuvres sociales		11 021.05	
3. Zuwendung der Zentralkasse – Contribution de la Caisse centrale		4 000.—	
4. Bank- und Darlehenszinse – Intérêts des dépôts de banque et de la caisse de prêts		1 019.55	
5. Vergabung des Vereins stellenloser Primarlehrkräfte – Don de la Société des instituteurs sans place		1 000.—	
Total Einnahmen – Total des recettes		20 295.36	
B. Ausgaben – Dépenses			
1. Propaganda für die AHV – Frais de propagande en faveur de l'AVS			3 929.90
2. Unterstützungen und Vergabungen – Secours et dons			3 874.05
3. Verschiedenes – Divers			50.—
Total Ausgaben – Total des dépenses			7 853.95
C. Ergebnis – Résultat			
Einnahmen – Recettes		20 295.36	
Ausgaben – Dépenses			7 853.95
Überschuss der Einnahmen – Excédent des recettes			12 441.41
II. Vermögensrechnung – Compte de la fortune			
Vermögen auf 1. April 1947 – Fortune au 1 ^{er} avril 1947			35 555.37
Übertrag von Darlehen aus dem Fonds auf die Darlehenskasse – Transfert de prêts et d'avances à la caisse de prêts			10 519.95
Vermögensvermehrung – Augmentation de la fortune			12 441.41
Vermögen auf 31. März 1948 – Fortune au 31 mars 1948			58 516.73
III. Vermögensausweis – Etat de la fortune			
1. Aktiven – Actif			
Barvermögen – Fortune en espèces			24 606.15
Guthaben bei Darlehensschuldern – Créance par débiteurs de prêts			31 408.85
Guthaben an Zentralkasse – Créance à la Caisse centrale			2 501.73
Vermögen auf 31. März 1948 – Fortune au 31 mars 1948			58 516.73

Stellvertretungskasse – Caisse de remplacement

			1947/48		
			Lehrer Instituteurs	Lehrerinnen Institutrices	Total
			Fr.	Fr.	Fr.
I. Einnahmen — Recettes					
1. Mitgliederbeiträge – Cotisations des membres			28 526.50	35 780.50	64 307.—
2. Bankzinse – Intérêts des dépôts en banque					1 311.85
3. Rückvergütung von Unfallversicherung und Nichtmitgliedern und Ausgleichskasse – Remboursement de l'assurance-accidents et non-sociétaires et caisse générale de compensation			314.—	525.—	857.45
4. Rückvergütung von Militärdirektion – Remboursement de la Direction militaire . .			3 859.90		3 859.90
<i>Total Einnahmen – Total des recettes</i>			32 700.40	36 305.50	70 336.20
II. Ausgaben – Dépenses					
1. Stellvertretungskosten – Frais de remplacement			25 499.05	44 457.60	69 956.65
2. Stellvertretungskosten für Nichtmitglieder – Frais de remplacement pour non- sociétaires			314.—	525.—	857.45
3. Beitrag an Ausgleichskasse – Cotisation à la Caisse générale de compensation . .					1 528.50
4. Steuern – Impôts					126.50
5. Verwaltungsbeitrag – Frais d'administration					2 000.—
<i>Total Ausgaben – Total des dépenses</i>			25 813.05	44 982.60	74 469.10
III. Bilanz – Bilan					
			1947/48		
			Fr.		
Die Einnahmen betragen – Recettes					70 336.20
Die Ausgaben betragen – Dépenses		74 469.10			
Unbezahlte Stellvertretungsrechnungen für 1946/47 – Frais de remplacement dus pour 1946/47		16 000.—			
		58 469.10			
Unbezahlte Stellvertretungsrechnungen für 1947/48 – Frais de remplacement dus pour 1947/48		17 500.—			75 969.10
<i>Der Passivsaldo beträgt – Solde passif</i>					5 632.90
IV. Vermögensbestand – Etat de la fortune					
a. Aktiva – Actif					
1. Obligationen der Hypothekarkasse – Obligations de la Caisse hypothécaire					30 000.—
2. Sparheft der Hypothekarkasse – Dépôt à la Caisse hypothécaire					4 304.65
3. Sparheft der Kantonalkasse – Dépôt à la Banque cantonale					402.40
4. Guthaben an Zentralkasse – Avoir à la Caisse centrale					665.65
<i>Total der Aktiven – Actif</i>					35 372.70
b. Passiva – Passif					
Unbezahlte Stellvertretungskosten – Frais de remplacement dus					17 500.—
c. Bilanz – Bilan					
Die Aktiven betragen – L'actif est de					35 372.70
Die Passiven betragen – Le passif est de					17 500.—
<i>Vermögen – Fortune</i>					17 872.70
d. Vermögensbewegung – Etat de la fortune					
Vermögen auf 1. April 1947 – Fortune au 1 ^{er} avril 1947					23 505.60
Vermögen auf 31. März 1948 – Fortune au 31 mars 1948					17 872.70
<i>Vermögensverminderung – Diminution de la fortune</i>					5 632.90

Ausstellungen

Berner Schulwarte

Ausstellung der Patentarbeiten des Ausbildungskurses 1944/48 des *Kantonalen Haushaltungslehrerinnen-Seminars Bern*, vom 1. bis 23. Mai 1948.

Öffnungszeiten. An Werktagen: 10–12 und 14–17 Uhr, an Sonntagen: 10–12 Uhr. Eintritt frei.

Basler Schulausstellung

Veranstaltung: Beiträge zum Botanikunterricht, 12. Mai bis 19. Juni 1948. Vorträge, Demonstrationen, Exkursionen, Lehrproben. Programme verlangen.

Geschichte in Bildern

Demnächst erscheint im Verlag Sauerländer, Aarau, Band I: «*Geschichte in Bildern*», ein Bilderatlas zur Geschichte an schweizerischen Mittelschulen (Progymnasien, Sekundarschulen, Bezirksschulen), herausgegeben im Auftrage der Kommission für interkantonale Schulfragen des Schweizerischen Lehrervereins von Heinrich Hardmeier, Adolf Schär und Alfred Zollinger.

Die Ausstattung des neuen Bandes entspricht genau derjenigen des früher erschienenen II. Bandes (1450 bis 1815). Band I behandelt das Altertum und das Mittel-

alter bis 1516 in 85 ganz- oder halbseitigen Abbildungen mit kurzen Kommentaren. Die ausführlichen Kommentare für die Hand des Lehrers werden als selbständiger Band unmittelbar nach Erscheinen des Bilderatlas nachfolgen.

Die bernische Lehrmittelkommission für Sekundarschulen möchte hiermit die Geschichtslehrer auf diese Neuerscheinung aufmerksam machen. I. A.: *Ad. Schaer*.

FORTBILDUNGS- UND KURSWESEN

Ausschreibung von Turnkursen des Schweizerischen Turnlehrervereins. Im Auftrage des eidgenössischen Militärdepartementes veranstaltet der schweizerische Turnlehrerverein im Sommer 1948 folgende Kurse für die Lehrerschaft:

Knabenturnen:

1. 1 Kurs allgemeines Knabenturnen 2./3. Stufe, 26. Juli bis 4. August, in Roggwil eventuell Worb.
 2. 1 Kurs für Wanderleitung, Turnen und Spiel, 9.—14. August, in Langnau i. E. (Lehrer und Lehrerinnen).
 3. 1 Kurs für Wanderleitung, Turnen und Spiel für die Turnlehrerschaft der 4. Stufe, in Graubünden (Ort und Zeit werden später bestimmt).
 4. 1 Kurs für Schwimmen, volkstümliche Übungen und Spiel für Lehrer und Lehrerinnen, vom 2. bis 7. August, in Baden.
 5. 1 Kurs für Schwimmen und Spiel als Vorbereitung für die Erwerbung des Brevets für Schwimmen für Lehrer und Lehrerinnen, vom 9. bis 14. August, in Zürich-Oerlikon.
- ### Mädchenturnen:
6. 1 Kurs allgemeines Mädchenturnen (Einführung in die neue Mädchenturnschule), 26. Juli bis 7. August, in Thalwil.
 7. 1 Kurs Mädchenturnen 2./3. Stufe, vom 19.—31. Juli, in Burgdorf.
 8. 1 Kurs Mädchenturnen in ländlichen Verhältnissen für Lehrerinnen, vom 2. bis 7. August, in Frauenfeld.
 9. 1 Kurs Mädchenturnen für Lehrschwestern, vom 2. bis 7. August, in Einsiedeln.

Bemerkungen: An den Kursen können nur patentierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Kandidaten für Mittelschulen teilnehmen. In besondern Fällen werden auch Haushaltungs- und Handarbeitslehrerinnen berücksichtigt. Wer sich zu einem Kurs anmeldet, übernimmt die Verpflichtung, daran auch teilzunehmen.

Entschädigungen: Taggeld von Fr. 7.—, Nachtgeld Fr. 4.— und Reiseauslagen 3. Klasse (kürzeste Strecke Schulort-Kursort). Wer am Abend ohne Beeinträchtigung der Kursarbeit nach Hause reisen kann, erhält an Stelle des Nachtgeldes die Reisespesen, sofern diese den Betrag von Fr. 4.— pro Fahrt nicht übersteigen.

Anmeldungen: Die Anmeldung muss enthalten: Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr, Schulort, Unterrichtsstufe,

genaue Adresse, Art und Zahl der bereits besuchten Kurse des STLV.

Die Anmeldungen auf Normalformat (A 4) sind bis 15. Juni 1948 zu richten an den Vizepräsidenten der TK: Hugo Brandenberger, Reallehrer, St. Gallen, Myrtenstrasse 4.

Basel, den 15. April 1948.

Für die Technische Kommission:
Der Präsident: *Otto Kätterer*.

Kurs zur Einführung in Fragen der alpinen Botanik auf der Schynigen Platte. Der diesjährige Kurs auf der Schynigen Platte (Alpengarten mit Laboratorium) wurde angesetzt auf *Mittwoch den 21. bis und mit Dienstag den 27. Juli 1948*. Entsprechend dem vorhandenen Platze können nur 15 Teilnehmer zugelassen werden. Es empfiehlt sich daher, da schon jetzt einige Anmeldungen vorliegen, sich *baldmöglichst* beim Unterzeichneten anzumelden.

Der Kurs bezweckt neben dem Kennenlernen der Alpenpflanzen (u. a. auch durch Bestimmungsübungen) hauptsächlich die Einführung in Fragen der alpinen Oekologie und Physiologie. Dabei erhalten die Teilnehmer soweit Anleitung, dass sie kleinere und einfachere Untersuchungen selbständig ausführen können. Der Kursleiter geht dabei vom Gedanken aus, dass einerseits nur praktische Arbeit und andererseits das Kennenlernen der Alpennatur an Ort und Stelle allein imstande sind, das richtige Verständnis für die Pflanzenwelt der Alpen anzubahnen, besonders wenn auch die Schule davon Nutzen ziehen soll.

Kurskosten zirka Fr. 60 (Unterkunft und Verpflegung). Weitere Auskunft beim Unterzeichneten.

Bern, Botanisches Institut der Universität.

Prof. W. Rytz.

Heim Neukirch an der Thur. 17.—24. Juli Ferienwoche für Männer und Frauen. Leitung: Fritz Wartenweiler. *Schicksalsjahr für die Schweiz, Schicksalsjahr für Europa. Völkerfrühling — und die Ernte?* I. Unsere Bundesverfassung und ihre Revisionen nach 1848, Die Gefahren von heute, was möchten wir anders? II. 1848 in unsern Nachbarländern, Osteuropa und im skandinavischen Norden. III. Noch einmal unser Land und seine Verfassung.

Unsere Bundesverfassung von 1848 hat 100 Jahre gehalten. Sie war das Ende einer harten Auseinandersetzung unter Eidgenossen und die Grundlage für eine gedeihliche Entwicklung. Im Laufe der verflossenen hundert Jahre haben wir sie durch eine Reihe von Veränderungen den entstandenen Bedürfnissen angepasst. Wie wird, wie soll das weitergehen? Das Jahr 1848 war aber nicht nur ein Jahr der Entscheidung für uns, sondern auch für die übrigen Staaten von Europa. Was haben sie daraus gemacht? Was bedeuten die Umgestaltungen ihrer Verfassung in den letzten Jahren?

Die ausführlichen Programme sind im «Heim» erhältlich. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen:

Die «Heim»-Leitung.

NIESENKULM

das beliebte Ausflugsziel

PROSPEKTE DURCH
DIE BETRIEBSDIREKTION
DER NIESENBAHN,
MÜLENEN

Klaviere Harmoniums

Grosse Auswahl in Gelegenheits-Instrumenten.
Tausch. Teilzahlungen —
Verlangen Sie bitte Lager-
listen 211

Hugo Kunz, Nachfolger
von E. Zumbrennen
Bern, Gerechtigkeitsg. 44

Verlage
und Buchhandlungen
als Inserenten des
Berner Schulblatt
Ihrer Beachtung
empfohlen:

BERN

Ad. Fluri, Versandbuch-
handlung, Bern 2 (Beun-
denfeld), Postfach 83
A. Francke AG., Verlag,
Bubenbergrplatz 6
Paul Haupt, Verlag, Fal-
kenplatz 14
Verlag E. J. Kern
G. m. b. H., Waffen-
weg 9
Kümmerly & Frey, Kar-
tenverlag, Hallerstr. 6
Herbert Lang & Co., Amt-
hausgasse
Librairie Payot, Bundes-
gasse 16
Alfred Scherz-Verlag,
Marktgasse 25
Troxler-Verlag, Fried-
heimweg 17
W. Triebow, Buchhand-
lung, Hotelgasse 1
Verein für Verbreitung
guter Schriften, Distel-
weg 15

ZÜRICH

Artemis-Verlag, Räm-
strasse 34
Feldegg-Verlag, Feldegg-
strasse 55
Emil Hug, Steno-Verlag,
Riedtlistrasse 1
Oprecht-Verlag, Räm-
strasse 5
Librairie Payot, Bahnhof-
strasse 17
Ramos AG., Verlag, Kü-
geliloostasse 35
Sumatra-Verlag AG., Su-
matrastrasse 5

AMRISWIL

Verlag Schweiz. Singbuch

BASEL

Amerbach-Verlag, Hol-
beinstrasse 86
Librairie Payot, Freie-
strasse 107

DERENDINGEN

W. Habegger, Buch-
handlung

EINSIEDELN

Verlagsanstalt Benziger
& Co. AG.

FRAUENFELD

Verlag Huber & Co. AG.

GENÈVE

Die Auslese, 125, rue de
Lausanne
Les Editions du Mont-
Blanc,
37, rue de Lausanne

Schulreisen

BAHN - SCHIFF - ALPENPOST KOMBINIERT



Auskunft und Reisevorschläge durch Automobilabteilung PTT Bern

Besuchen Sie mit Ihren Klassen die grosse

AUSSTELLUNG SCHWEIZER KERAMIK

des 18. und 19. Jahrhunderts
im **Schloss Jegenstorf bei Bern**
16. Mai bis 31. August 1948

Porzellane von Zürich und Nyon. Fayencen
von Bern, Zürich, Lenzburg, Beromünster
usw. Ländliche Töpfereien von Langnau,
Heimberg usw.

Die Ausstellung vermittelt Ihren Schülern im einzig-
artigen Rahmen des Schlosses Jegenstorf ein eindruck-
liches Bild kunsthandwerklichen Schaffens der beiden
letzten Jahrhunderte.

114



Ende Juni

und Ende Oktober beginnen neue
Kurse für Handel, Bahn, Post, Hotel,
Arztgehilfen usw. Referenzen,
Diplomabschluss, Stellenvermittlung,
Prospekt. Beratung.

NEUE HANDELSCHULE BERN
Wallgasse 4 Nähe Bahnhof Tel. 3 07 66



Tierpark und Vivarium Dählhölzli . Bern

In Fasanerie und Aussenvolière
des Vivariums neu:

Glanzfasanen

56

Schweiz. Turn-, Sport- und Spielgerätefabrik

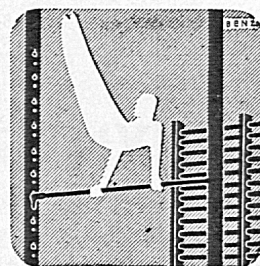
ALDER & EISENHUT

Küsnacht-Zürich
Ebnet-Kappel

188

Das schweizerische
Spezialgeschäft
für
Turn- und Sportgeräte

Direkter Verkauf
ab Fabrik
an Schulen, Vereine
und Private





AESCHI bei Spiez ALKOHOLFREIES HOTEL
BLÜMLISALP
empfehlte sich mit seinem heimeligen Tea-Room und prächtigen
Park für Ausflüge und Ferien. Grosser Saal. Tel. (033) 5 68 13.
113 Familie Widmer-Wenger.

Nach einem lohnenden Spaziergang durch den Tierpark einen
Imbiss im

Tierpark-Restaurant

Berns schönster Restaurationsgarten. Für Vereine, Schulen
und Gesellschaften sehr geeignet. Vorzügliches aus Küche
und Keller, eigene Patisserie. Mässige Preise. Telefon 21894
Mit höflicher Empfehlung: **Otto Rindlisbacher**

Eggishorn . Hotel Jungfrau

Beliebter Ausflug für Schulen Eggishorn – Märjensee, Aletschwald.
101 Familie Emil Cathrein.

Gasthof Bären, Gerzensee

Beliebtes Ausflugsziel für Ihre Schulreisen
Höflich empfiehlt sich
A. Bachmann 109

Hotel und Restaurant Iffigenalp

bei Lenk i. S. 1600 m über Meer. Geeignet für Erholungsbedürftige
oder Bergfreunde. Grossartige Alpenflora. Pensionspreis ab
Fr. 11.–. Für Schulen ermässigte Preise (Massenlager).
122 Prospekte durch **E. Werren-Schmid**. Telefon 9 20 08.

Buffet Kandersteg

empfehlte sich bei Ausflügen den Familien, Vereinen und Schulen
bestens. Güte Küche. Mässige Preise.
88 A. Ziegler-Aeschlimann, Telefon 8 20 16

LANGNAU I. E.

Saal . Terrasse

Das feine Zvieri in der
Konditorei Hofer - Gerber
Bernstrasse . Telefon 55 108

SCHYHNIGE PLATTE - KULM

2000 m über Meer

Das **Kulm-Hotel** ist bestens eingerichtet für Schulen und Gesellschaften. Massen-
lager. Mässige Preise. Auskunft durch Hotel Schynige Platte-Kulm, Telefon 200
oder Direktion der Berner Oberland-Bahnen Interlaken. Telefon 137.

Hotel-Kurhaus Bergfrieden Kienthal

107

Bekanntes Haus, grosse Gärten, günstig für Mittagessen und feine
Zvieri auf Schulreisen, viele Empfehlungen durch Lehrer. Schöner
Ferienort. Bitte Prospekte verlangen mit Preisangabe. Tel. 8 11 07.

Friedr. Dolder-Messerli.

ALKOHOLFREIES RESTAURANT

Walhalla Luzern

Theaterstrasse, bei Bahn und Schiff, Nähe Kapellbrücke, Tel. 2 08 96
Vereine und Schulen essen gut und billig 96

MONTREUX HOTEL TERMINUS ET BUFFET DE LA GARE

103

Confort – Grande terrasse ombragée – Cuisine et cave soignée –
Arrangements pour écoles. **J. Decroux, directeur.**

BERGHAUS KLIMSENHORN PILATUS

Ideale Schülerwanderung. Massenlager. Mässige Preise. Anfragen an
Hotel Pilatus, Alpnachstad
Familie Müller-Britschgi, Telefon 7 10 04 97

Auf die **RIGI** über **GOLDAU**
mit der
ARTH-RIGI-BAHN

Sonntags-
Billette

RIGI-KALTBAD

Die Sonnenterrasse der Rigi mit
dem herrlichen Zentralalpen-
panorama und der Aussicht ins
Tiefland mit seinen Seen. 105

HOTEL ALPINA RESTAURANT

Spezialarrangement für Schulen und Vereine. Für jede Auskunft gerne zu
Diensten. Für Ferien pauschal 7 Tage, alles inbegriffen Fr. 105.– bis 110.–.
J. Schwegler-Perren, Küchenchef. Telefon 6 01 52

BERGWIRTSCHAFT ROSSBERG

Oberwil i. S. Beliebter Ausflugsort, bevorzugt für Schulreisen.
Gute Zvieri. Billiger Sommer- und Winteraufenthalt für Erholungs-
bedürftige. 118 Familie Wyssmüller. Telefon 8 76 56.

SPIEZ¹¹⁵ Alkoholfreies Restaurant

Gemeindestube, an der Hauptgasse, 3 Minuten vom Bahnhof
Schulen Ermässigung. Pensionspreise. Gute Küche. Tel. 5 67 93

ELEKTRISCHE BERGBAHN

Für Schulen reduzierte Taxen. 89

THUN HOTEL BLAUKREUZHOF

Alkoholfreies Restaurant 117

empfiehlt sich Schulen und Vereinen. Schattiger Garten.
Telephon (033) 2 24 04. Kein Trinkgeld.

Torrentalp Walliser Rigi 2459 m über Meer HOTEL TORRENTHORN

Besitzer: Orsat-Zen Ruffinen. Telephon 541 17

2½ Stunden oberhalb Leukerbad, ungefährlicher Saumpfad, unvergleichliche Aussicht auf Berner und Walliser Alpen. Zentrum für unzählige Ausflüge. Seltene Alpenflora. Komfortabel eingerichtetes Haus mit 40 Betten. Mässige Preise. 123

RESTAURANT WENGISTEIN BEI SOLOTHURN

Ein beliebtes Ausflugsziel für Schulen!

Eingang zur berühmten Einsiedelei. Prätig gelegene Verpflegungsstation für Schulen, Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten usw. Grosse Säle und Gartenanlagen. **Für Schulen Vergünstigungen.** Selbstgeführte Küche, Reelle Weine. Stallungen.

Mit höflicher Empfehlung: Familie Zehr Tel. 2 23 13. 98

Hotel-Inserate

werden auch Ihnen von grossem Nutzen sein !

Für Ihre Schüler das schönste Ereignis des Jahres

Eine Schulreise über die M.O.B.

Montreux-Berner Oberland-Bahn

104

Bitte daran denken:

Als Mitglied des BLV erhalten Sie bei uns gegen Ausweis auf alle Einkäufe 5 % **Spezialrabatt**, selbst auf diese **vorteilhaften wohnfertigen Sparsaussteuern**, sowie auf die beliebten **Vorzahlungsverträge** mit 5 % Zinsvergütung (Bedingung ist immerhin, dass der Ausweis gleich bei Kaufabschluss vorgelegt wird; nachträgliche Rabattansprüche können nicht mehr gutgeheissen werden).

Weitere Vorteile: Franko-Hauslieferung nach der ganzen Schweiz im Bereiche des EFD. Hochwertige Qualitätsmöbel zu besonders vorteilhaften Preisen. Die grösste und schönste Möbel-Auswahl unseres Landes. In der Ausstellung «Wir helfen sparen» sind die neuesten und apartesten Modelle zu sehen. Erstklassige Wohnberatung durch geschulte Fachleute. Profitieren auch Sie!

80

Möbel-Pfister A.-G.

Das führende Haus der Branche!

Basel: Mittl. Rheinbrücke – Bern: Schanzenstrasse 1
Zürich: am Walchplatz – Suhr b. Aarau: Fabrik-
ausstellung. 5/VII

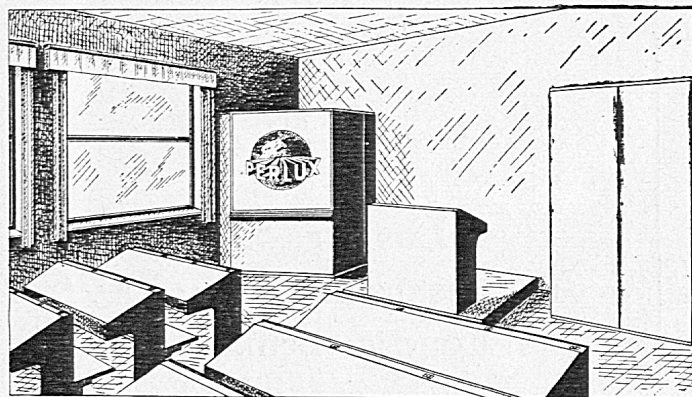


SCHÖNI
Uhren & Bijouterie
Bälliz 36 Thun

Meine Reparatur-
werkstätte bürgt für
Qualitätsarbeit

Auch kleine
Inserate werben!

Neuzeitliche Lehrmittel



PERLUX der neuartige Spezialprojektor für Schule und Wissenschaft.

PERLUX arbeitet bei Tageslicht in unverdunkeltem Raum.

PERLUX ist ferngesteuert.

PERLUX verwendet einen Bildrahmen mit 5 austauschbaren Dias in einer Reihe.

PERLUX bringt eine Projektionswand, die gleichzeitig beschreibbar und abwaschbar ist (120 x 120 cm).

PERLUX ermöglicht die Selbstherstellung von Dias (mit Tinte, Tusch und Schreibmaschine beschreibbar).

Verlangen Sie bitte unsere Prospekte und Vorführung.

Lehrmittel AG., Grenzacherstrasse 110, Basel

Schulmikroskope Schulwandkarten und Weltatlanten in Reliefdruck
Anatomische Modelle Westermann-Umriss-Stempel

119

Teppiche

Bettvorlagen, Milieux, Tischdecken, Läufer, Wolldecken, Türvorlagen

Linoleum Korkparkett

zum Belegen ganzer Zimmer

Orient-Teppiche

beziehen Sie vorteilhaft im ersten Spezial-Geschäft

Meyer-Müller

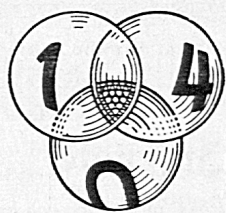
& Co. A.-G.

Bubenbergrplatz 10

Bern

13

1



SEVA⁵⁷

Trefferplan

1 à	50 000.—	=	50 000.—
1 à	20 000.—	=	20 000.—
2 à	10 000.—	=	20 000.—
5 à	5 000.—	=	25 000.—
10 à	2 000.—	=	20 000.—
50 à	1 000.—	=	50 000.—
100 à	500.—	=	50 000.—
400 à	100.—	=	40 000.—
400 à	50.—	=	20 000.—
1 400 à	25.—	=	35 000.—
20 000 à	10.—	=	200 000.—
<u>22 369</u>	Treffer	=	Fr. <u>530 000.—</u>

1 Los Fr. 5.— (plus 40 Cts. für Porto) auf Postcheckkonto III 10026. Adresse: SEVA-Lotterie, Bern. Jede 10-Los-Serie enthält mindestens 1 Treffer.

ZIEHUNG: 3. JULI